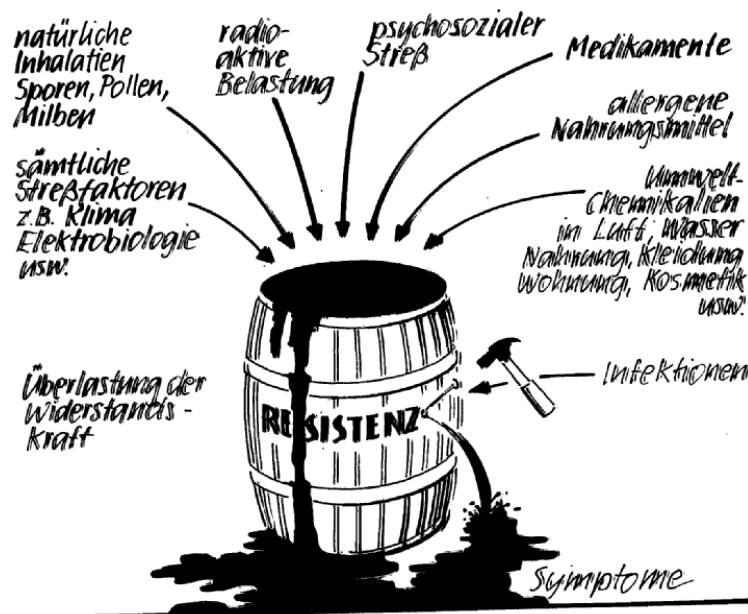


## Ganzheitliche Behandlung der Verschlackung des Körpers

Während die Schulmedizin den Begriff der Schlacken<sup>1</sup> nicht nur nicht kennt und die Existenz von Gift- oder Stoffwechselschlacken nicht nur ignoriert, sondern ausdrücklich verneint<sup>2</sup>, handelt es sich bei diesem Aspekt – nämlich Schlacken zu erkennen und therapeutisch auszuleiten - um eine tragende Säule im Gedanken- und Handlungsgebäude der naturheilkundlichen Medizin<sup>3</sup>.



Chronische Krankheiten beruhen oft auf dem Stau von Schlacken. Im Körper werden diese im Bindegewebe abgelagert. Bei den Symptomen handelt es sich in sofern oft um Entgiftungsvorgänge. Wie es nicht sinnvoll ist, ein Entlastungsventil zu verstopfen, so sollte man auch in der Behandlung eine „Ausleitung“ nicht unterbrechen.

Vielmehr begegnen wir in ganzheitlicher Medizin Verschlackungen und chronischen Erkrankungen mit vier Grundsätzen:

1. Die weitere Zufuhr schlackenbildender Stoffe und belastender Reize von außen wird so weit wie irgend möglich unterbrochen. Hier gilt es bereits, auch die krankheitsverstärkenden Lebensgewohnheiten zu verändern.
2. Die im Körper kreisenden Gifte werden gebunden und dann nach außen befördert („Ausleitung“). Dazu sind spezielle Behandlungsschritte nötig, die der Arzt oder Heilpraktiker auf die besondere Situation des Individuums anpassen muss.
3. Die Energie des Organismus wird wieder aufgebaut, sodass die bisherige Blockade der Selbstheilungs- und Regulationskräfte überwunden wird.
4. Die erlernte Bereitschaft zum Einlagern von Schlacken muss umprogrammiert werden. Dies heißt auch, wieder auf den Körper zu hören, die Grenzen zu beachten und gesunden Menschenverstand zu entwickeln.

Das klingt sehr einfach und ist es im Prinzip auch. Oft liegt hinter der Diagnose aber ein Nährboden aus Zusatzproblemen, die selbst nicht in Erscheinung traten, den Organismus aber anfällig gemacht haben. Daher reagiert er nun auf scheinbar kleine Belastungen, die man sonst problemlos vertragen würde und die bei anderen Menschen keine Krankheiten auslösen. Und dies gilt umso stärker, je länger die Grundlage dieser Krankheitsbereitschaft besteht.

Am häufigsten handelt es sich dabei um chronische Entzündungen im Körper, um Störfelder im Gebiss, Narben, Zonen gestörter Energiezirkulation, frühere nicht ganz überwundene Infekte, Schwermetallvergiftung, Pilzbesiedelung, belastende Ernährung, einen gestörten Darm, die Nachwirkungen von Antibiotika, unterschwellige Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten, elektromagnetische Belastungen, seelischen Stress, Ärger und Frustration.

Bei dieser Aufzählung handelt es sich keinesfalls um eine vollständige Liste der Faktoren, die "das Fass füllen", und oft ist es nur der letzte Tropfen, der das Überlaufen und damit die Symptome bewirkt. Es ist eine Summation von Wirkungen, wie das grafische Modell des überlaufenden Fasses anschaulich zeigt. Fast immer sind es also mehrere Faktoren zusammen, die eine Verschiebung des inneren Gleichgewichts bewirken. Ursächlich kommen also viele Quellen für eine chronische Vergiftung in Frage, und oft sind es mehrere Belastungen gleichzeitig, die es aus dem Organismus herauszulösen gilt. Diese sind in der folgenden Auflistung **rot gesetzt**.

Die für den naturheilkundlichen Entgiftungsprozess wichtigsten Maßnahmen, über deren Einsatz sich der ganzheitliche Therapeut Gedanken machen muss, sind **grün gesetzt** der jeweiligen Giftquelle zugeordnet:

- **Giftige Nahrungsmittelrückstände:** Ernährungsberatung; Darmfunktionsregeneration (Symbioselenkung) und Nahrungsmittelallergietherapie.
- **Amalgam und andere zahnheilkundliche Werkstoffe (Palladium, Titan, Platin) :** Amalgamentfernung mit Begleittherapie und eventuell Sanierung von Gebissmaterialien. Ausleitung.
- **Lösungsmittel u. Wohnraumbelastungen:** Bautechnische Maßnahmen. Ausleitung.
- **Insektizide, Pestizide, Spritzmittel und andere Chemikalien:** Änderung von Bewusstsein, Gewohnheiten und Einkaufsquellen. Ausleitung.
- **Medikamentenrückstände:** Medikationsumstellung.
- **Nikotinbelastung aktiver (auch wenn das eigene Rauchen viele Jahre zurückliegt) und passiver Herkunft:** Ausleitung.
- **Impf-Belastungen:** Bioresonanztherapie; Hochpotenzhomöopathie; Nosoden; Immunmodulation.
- **Elektromagnetische Belastungen aus Strom und Funk und am Schlafplatz:** Reduktion der Einflüsse von elektromagnetische Felder emittierenden Geräten, Abschirmen. Entstören.
- **Entzündungsreste in Störfeldern:** Störfeldsanierung. Immunmodulationstherapie. Haptene. Ausleitung.
- **Darmschlacken:** Ernährungsumstellung. Symbioselenkung. Colonyhydrotherapie.
- **Stoffwechseltoxine:** Infusionstherapie. Fiebertherapie. Peptide. Ausleitung.

---

Dem als „Ausleitung“ bezeichneten Behandlungsschritt kommt in dieser Auflistung eine herausragende Stellung zu. Es handelt sich dabei um einen Sammelbegriff mehrerer Maßnahmen zur Entgiftung der im Körper eingelagerten Schadstoffe. So selbstverständlich es ist, damit erst dann zu beginnen, nachdem der Zustrom von Giften abgestellt worden ist (z.B. Rauchen, Einsickern von Giften aus Amalgamfüllungen oder Konsum belastender Nahrungsmittel), so häufig wird leider gerade dieses von vielen Therapeuten nicht konsequent gefordert, und auch Patienten schalten diesbezüglich nicht selten den gesunden Menschenverstand aus und erkennen nicht, dass sie gleichzeitig „Gas geben und bremsen“. Entgiftungen, bei denen diese Grundbedingung nicht erfüllt ist, sind Sisypusarbeit und gleichen dem Kampf gegen Windmühlenflügel. Was mich betrifft, bezeichne ich die Toxinkarenz (das heißt zu gewährleisten, dass die Gifte dem Körper nicht weiter zugeführt werden) als „Conditio sine qua non“, zu deutsch: als unabdingbare Voraussetzung, ohne die ich die Therapie nicht durchführe. Dies kann sich auf Rauchen, Wurst, Schweinefleisch, Zucker, Alkohol, Medikamente, Schnurlostelefon, die Amalgamfüllungen, einen störfeldbelasteten Zahn oder auch auf Bewegungsmangel beziehen.

Neben den direkten Ursachen einer Vergiftung gibt es aber auch andere Faktoren, die die Belastung durch Gifte zwar selbst nicht bewirken, aber das Eindringen der Toxine (Gifte) begünstigen und die Ausheilung stören können. Diese nennt man Kofaktoren. Je nachhaltiger die Gesamtwirkung des komplexen Zusammenspiels von Kofaktoren reduziert wird, desto effektiver können die einzelnen Maßnahmen zur Ausleitung wirken.

Die speziellen Maßnahmen zur Ausleitung lassen sich wie folgt auflisten:

- Orthomolekulare Medikation: Einnahme spezieller Vitamine, Spurenelemente, Algen, Pflanzenheilkundestoffe, Aminosäuren in einer vom Therapeuten definierten rhythmischen Dosierung im Tages- und Wochenverlauf.
- Säure-Basen-Ausgleich über Ernährungsumstellung, Medikamente, Schwitzen, Infusionstherapie und Störfeldabbau. Dadurch werden die durch überschüssige Säurevalenzen blockierten Enzymsysteme aktiviert. Entgiftung findet nämlich ohne aktive Enzyme nicht ausreichend statt.
- Ölspülkur, Nasenspülung, Zungenbürsten, Fußbäder, Bambuspflaster, Basebad (Selbstbehandlungstechniken)
- Lymphdrainage und Acidosemassagen
- Schwitzen, evtl. Fiebertherapie
- Neuralakupunktur
- Colonhydrotherapie
- Lymph- und Zellstoffwechsel-reinigende Infusionstherapie
- Bioresonanztherapie
- Nosoden
- Homöopathie

Welche dieser einzelnen Ausleitungsmaßnahmen im konkreten Behandlungsfall sinnvoll und erforderlich sind (so gut wie nie müssen alle Methoden zusammen eingesetzt werden), muss durch den Behandler auf der Basis der Befunde, der Anamnese und der Erfahrung des Therapeuten festgelegt werden.

---

<sup>1</sup> wissenschaftlicher formuliert handelt es sich um saure Mucopolysaccharide, um Eiweißfäulnisprodukte, um fibrinoide Verquellungen, um amyloide intra-und extrazelluläre Imprägnationen

<sup>2</sup> Süddeutsche Zeitung 1.3.06: „Deutsche Gesellschaft für Ernährung – DGE –: Die Wissenschaft ist sich einig: „in einem gesunden Körper gibt es keine Ansammlung von Schlacken und Ablagerung von Stoffwechselprodukten“

<sup>3</sup> Weitere Erläuterungen zu diesem Thema gibt das Buch des Autors: „Ganzheitliche Medizin in der ärztlichen Praxis. Naturheilkunde, Umweltmedizin, Energiemedizin, Kritisches Denken“. Übersicht über holistische Denkweisen, Untersuchungs- und Behandlungsverfahren (303 S., 1991; ISBN 3-9522010-1-0; 15,40 €). Bezug beim Privat-Institut für Ganzheitliche Medizin und Gesundheitsförderung, Deutsch Evern, Tel. 04131-854 40 83)